

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 2
Fachbereich Förderung von jungen Menschen
Bearbeitet von: Herrn Dr. Raimund Jung

Datum
03.01.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Jugendhilfeausschuss

19.02.2002

Betreff:

Kinder- und Jugendeinrichtung „Bertramsplatz“;
hier: Trägerverein und -vertrag

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt

die Beteiligung der Stadt Siegen an der Gründung eines Trägervereins mit dem Stadtjugendring Siegen e. V. und den Abschluss eines Trägervertrages laut Anlage zur Vorlage.

Die sich aus dem Trägervertrag ergebenden Konsequenzen (Personalgestellungsvertrag, Finanzierung der Sach- und Betriebskosten, Schließung der Kinder- und Jugendeinrichtung „Altenhof“ mit Aufnahme des Betriebes am Standort „Bertramsplatz“) bedürfen einer gesonderten Beschlussfassung.

Als Erstausrüstung für den Beginn des Betriebes wird als Obergrenze die Personal- und Sachkostenausstattung der städt. Kinder- und Jugendeinrichtungen „Haus der Jugend“ und „Altenhof“ mit Stand vom 31. Dezember 1999 zugrunde gelegt (eine Einsparstelle).

Die Unterzeichnung des Trägervertrages erfolgt erst nach

- endgültiger Sicherstellung der Finanzierung der erforderlichen Herrichtungskosten sowie der dazu erforderlichen Beschlussfassung durch den Rat der Stadt Siegen und
- nach Abschluss der erforderlichen Beteiligungsverfahren gem. LPVG; dies gilt insbesondere für die vorgesehene Gestellung städt. Personals.

Sachverhalt / Begründung:

1. Bisheriges Verfahren

Im September 1997 hat das Land Nordrhein-Westfalen die Jugendinitiative Blue Box „Wie wollen wir leben“ gestartet. Ziel war es zu erfahren, welche Visionen Jugendliche, die Zielgruppe dieser Aktion war, haben, welches Lebensumfeld sie sich wünschen, was sie gut finden, was ihnen nicht passt. Die Stadt Siegen beteiligte sich an dieser Aktion, in dem Ende April/Anfang Mai 1998 für eine Woche das entsprechende Zelt auf dem Bismarckplatz aufgestellt wurde. Jugendliche aus Schulen, Verbänden und Jugendfreizeiteinrichtungen sowie Einzelpersonen hatten die Möglichkeit, in dieser Zeit ihre Vorstellungen durch vielfache Medien, wie Computer, Bastelarbeiten, Malen darzustellen.

Da das Land von Anfang an angekündigt hatte, dass dies keine Eintagsfliege sein sollte, sondern Vorschläge, die realistisch umsetzbar seien, aufgegriffen werden sollten, wurde aus Siegen das Projekt Bertramsplatz, basierend auf 2 Modellen für ein Jugendzentrum der Zukunft, erstellt durch Kinder und Jugendliche aus dem Haus der Jugend und dem Jugendtreff Altenhof, zur Umsetzung vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wurde vom damaligen Ministerium für Arbeit, Soziales, Stadtentwicklung, Kultur und Sport positiv aufgenommen und neben 4 Projekten aus den Städten Dortmund und Bochum zur besonderen Förderung vorgesehen.

Das Projekt Bertramsplatz wurde in den dafür zuständigen politischen Gremien der Stadt verschiedentlich behandelt. Hierzu wird auf die Vorlage Nr. 3621/99 vom 26.03.1999 (HFA als Planungsausschuss am 14.04.1999 – TOP 9), die Informationsvorlage Nr. 75/99 a vom 09.12.1999 (Rat am 15.12.1999 – TOP 11) sowie die Vorlage Nr. 33/00 vom 30.03.2000 (Rat am 03.05.2000) verwiesen. Zuletzt hat sich der JHA in seiner Sitzung am 23.01.2001 in erster Lesung mit der Frage des beabsichtigten Trägervereins und den damit zusammenhängenden formalen Aspekten befasst (Vorlage 919/01 vom 11.01.2001).

Die zeitliche Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Dezember 1999

Das Haus der Jugend wird geschlossen. Die Musikwerkstatt wird vorübergehend in ein Gebäude hinter dem Siegener Bahnhof verlegt.

03.05.2000

Beschluss des Rates der Stadt Siegen, das Hoesch-Gebäude zu einem Kinder- und Jugendzentrum umzubauen.

Voraussetzung dafür ist die intensive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.

23.05.2000

Durch eine Organisationsverfügung des Bürgermeisters wird die Projektleitung auf Herrn Eckhard Weidt – Fachbereich 1/1 – und Herrn Hans-Hermann Weber – Fachbereich 5/4 übertragen.

25./26.08.2000

Erster Blue Box-Workshop in Siegen-Geisweid – alle Projektbeteiligten lernen sich kennen und verabreden die weitere gemeinsame Vorgehensweise.

11. – 15.09.2000

Befragung von Siegener Kindern und Jugendlichen; die Befragung findet sowohl gezielt an unterschiedlichen Schulen wie auch durch das Blue-Box-Mobil an verschiedenen Standorten und bevorzugten Treffpunkten von Kindern und Jugendlichen in Siegen statt.

19.10.2000

Große Planungsrunde mit Vorstellung der Befragungsergebnisse und einer ersten Diskussion.

24. – 26.10.2000

Planungs-Workshop mit den Studentinnen/Studenten des Fachbereichs Städtebau der Universität im ehemaligen Hoesch-Gebäude, Eröffnungspressekonferenz mit Herrn Bürgermeister Ulf Stötzel – die Planungen werden am 26.10.2000 öffentlich vorgestellt.

20.12.2000

Abstimmung der Planungsentwürfe mit der großen Planungsgruppe an der Universität

23.01.2001

Vorstellung der Befragungsergebnisse im Jugendhilfeausschuss. Erste Beratung zum Entwurf einer Satzung des beabsichtigten Trägervereins sowie eines Trägervertrages

Februar – Oktober 2001

Verschiedene Gesprächsrunden mit den Projektbeteiligten zum Satzungsentwurf sowie zur inhaltlichen Konzeption der künftigen Einrichtung

Klausurtagung und weitere Gesprächsrunden Jugendamt/Stadtjugendring zum Trägerverein und Konzeption

Zusammenfassung der Planungsergebnisse zur Herrichtung des Gebäudes und Erarbeitung von Bauplänen und Kostenschätzungen

Sitzungen der Modellprojekte „blue box“ in den Städten Siegen und Dortmund

Regelmäßige Arbeitssitzungen mit den Jugendlichen der Planungsgruppe, den Beschäftigten, Vertretern des Stadtjugendrings unter Beteiligung der Uni Siegen (Siegener Zentrum für Kindheits-, Jugend- und Biografieforschung) zum Arbeitskonzept der künftigen Einrichtung

Weitere Gespräche mit dem RP Arnsberg und dem Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NW zur Förderung des Projektes Bertramsplatz

12.10.2001

Bewilligungsbescheid der Bezirksregierung Arnsberg: Förderung in Höhe von 500.000 DM für den ersten Bauabschnitt (Fördersatz 90 % von 555.000 DM)

22.10.2001

Mitteilung des Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NW, dass die Gesamtmaßnahme (1. und 2. Bauabschnitt) insgesamt mit 90 % gefördert werden soll.

Zur Kostenkalkulation und zur Finanzierung sowie zur weiteren Bauplanung vergleiche die gesonderte Vorlage.

Für den weiteren Verlauf ist folgender Zeitrahmen vorgesehen:

- Gründung des Trägervereins und Ausarbeitung/Verfeinerung eines Arbeitskonzeptes unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- Vorstellung der Baupläne in den entsprechenden Ausschüssen

Danach:

- Ausschreibung und Ausführungsplanung
- Vergabe
- Baubeginn

2. Trägerschaft der Einrichtung

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Siegen hat die Verwaltung in seiner Sitzung am 05.12.2000 beauftragt, mit dem Stadtjugendring Siegen e.V. über die Gründung eines gemeinsamen Trägervereins zu verhandeln.

Dem liegen maßgeblich die Überlegungen zugrunde, die neue Einrichtung

- ◆ bei Wahrung der Kontinuität der bisherigen Arbeit des „HdJ“ und „Altenhof“ auch für neue Ideen, Zugänge und weitere Zielgruppen zu öffnen,
- ◆ über die Mitglieder des Stadtjugendrings eine breite Beteiligung bei der Planung und Praxis der Arbeit der neuen Einrichtung „Bertramsplatz“ herzustellen,
- ◆ den Trägern der verbandlichen Jugendarbeit die Möglichkeit zu geben, ihre Kompetenzen und Angebote weiteren Kindern und Jugendlichen zugänglich zu machen und darüber ehrenamtliches Engagement zu fördern,
- ◆ neue Arbeitsansätze und Formen der Zusammenarbeit der kommunalen und verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit zu erproben und zu verstetigen.

Im Kontext des Blue-Box-Prozesses haben die Verwaltung des Jugendamtes und der Stadtjugendring in Zusammenarbeit mit der Universität Siegen vielfältige Informationsveranstaltungen und Beteiligungsprozesse initiiert. Ziel war es, eine breite Öffentlichkeit über das Projekt „Bertramsplatz“ zu informieren und insbesondere Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihre Wünsche und Vorstellungen zu der neuen Einrichtung maßgeblich einzubringen. Die Ergebnisse dieser Beteiligungsverfahren sind in einem gesonderten Bericht dokumentiert (Vorlage 919/01) und wurden dem JHA in seiner Sitzung am 23.01.2001 vorgestellt.

In intensiven und sehr konstruktiven Gesprächen mit dem Stadtjugendring Siegen e.V. sowie den Jugendlichen der Planungsgruppe und den Beschäftigten – wurde dem Auftrag des Jugendhilfeausschusses entsprechend – der Entwurf einer Satzung (siehe Anlage B) erarbeitet.

Der erste Satzungsentwurf sowie der Entwurf des Trägervertrages (Anlage A) wurde dem JHA in seiner Sitzung am 23.01.2001 mit Vorlage 919/01 vorgelegt. Nach einer ersten Lesung hat der JHA die Verwaltung beauftragt, den Satzungsentwurf nochmals mit den Projektbeteiligten insbesondere unter dem Aspekt der Kinder- und Jugendbeteiligung zu erörtern und zu überarbeiten.

Dazu haben mehrere weitere intensive Gespräche mit den Jugendlichen der Blue-Box-Planungsgruppe unter Beteiligung der Uni Siegen, den Beschäftigten des JT Altenhof und des ehemaligen HdJ sowie Vertreterinnen und Vertretern des Stadtjugendringes Siegen e.V. stattgefunden.

Die strategische Ausrichtung einer durchgehenden Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Arbeit des Trägervereins in der geplanten neuen Einrichtung am Bertramsplatz wurde deutlicher in der überarbeiteten Satzung verankert.

In den Gesprächen mit den Jugendlichen wurde klar, dass den Jugendlichen im wesentlichen eine offene Beteiligung und Partizipation bei der Entwicklung und Ausgestaltung der praktischen Arbeit in der neuen Einrichtung bedeutsam ist. Dies betrifft im wesentlichen die Angebotsstruktur, die Schwerpunktsetzungen im Haus und Fragen nach Öffnungszeiten.

Die überarbeitete Satzung des beabsichtigten Trägervereins hebt die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen deutlich hervor. Unter anderem ist ein paritätisch mit Kindern und Jugendlichen sowie den Beschäftigten besetztes Leitungsteam der Einrichtung und Hausversammlungen in der Satzung verankert. Weiterhin hat die Kinder- und Jugendvertretung der neuen Einrichtung Rede- und Antragsrecht bei den Vollversammlungen des Vereins und ist Mitglied im Beirat.

Auch die Frage einer direkten Mitgliedschaft von Kindern und Jugendlichen im Trägerverein wurde nochmals intensiv erörtert, letztlich jedoch aus rechtlichen, personalwirtschaftlichen Gründen, der pädagogischen Gesamtgewährungsleistungspflicht des Trägers (dazu zählt auch die angemessene Beteiligung verschiedener Zielgruppen, darunter auch Kinder) sowie mit Blick auf die Arbeitskontinuität verworfen.

Schließlich bestand Einvernehmen, dass die verankerten Beteiligungsformen hinreichend sind, sofern sie insgesamt ernstgenommen und praktisch „gelebt“ werden.

Dies findet seinen Ausdruck insbesondere in dem durch die Planungsgruppe entwickelten inhaltlichen Arbeitskonzept der künftigen Einrichtung und dem darin enthaltenen umfassenden Beteiligungsmodell. Das Arbeitskonzept befindet sich derzeit in der Schlussredaktion. Vorgesehen ist eine Beschlussfassung nach Vorberatung und Empfehlung im einzurichtenden Beirat durch den Jugendhilfeausschuss.

Der Satzungsentwurf hat folgende Eckpunkte:

- ◆ Der Verein trägt den Namen „Siegener Jugendhaus e.V.“.
- ◆ Der Verein setzt sich aus 8 Mitgliedern zusammen, davon 4 durch den JHA berufene Mitglieder des Jugendamtes und 4 Mitglieder aus dem Bereich Stadtjugendring, die durch den Hauptausschuss des Stadtjugendrings berufen werden.

- ◆ Den fachlichen Beirat des Vereins bildet der Jugendhilfeausschuss sowie das Leitungsteam (Kinder und Jugendliche) der Einrichtung.

Der Vereinbarungsentwurf hat folgende Eckpunkte:

- ◆ Beschlussfassung über das Arbeitskonzept und die Leistungsbeschreibung der Einrichtung sowie die Förderung – im Rahmen der jeweils gültigen Haushaltssatzung – durch den Jugendhilfeausschuss auf Vorschlag des Beirates.
- ◆ Leihweise Überlassung der Einrichtung Bertramsplatz und Gestellung städtischen Personals.
- ◆ Regelmäßige Berichterstattung an den Beirat und den JHA.

Sofern die städtischen Entscheidungsgremien und die Gremien des Stadtjugendrings dem Vereinbarungs- und Satzungsentwurf zustimmen, ergeben sich folgende weiteren Schritte:

- ◆ Gründung des Trägervereins
- ◆ Erarbeitung einer Leistungsbeschreibung durch den Trägerverein, die nach Beschlussfassung durch den Jugendhilfeausschuss zusammen mit der Arbeitskonzeption – in der jeweils gültigen Fassung – Bestandteil der Vereinbarung werden
- ◆ Erarbeitung eines Leihvertrages hinsichtlich der Einrichtung Bertramsplatz, der Bestandteil der Vereinbarung wird
- ◆ Vorbereitung der Beschlussfassung der städtischen Gremien zu Personalausstattung und Sachkostenzuschuss, einschließlich eines Personalgestellungsvertrages, auf der Grundlage der Arbeitskonzeption und Leistungsbeschreibung
- ◆ Parallel: Durchführung der entsprechenden Beteiligungsverfahren nach dem Landespersonalvertretungsgesetz

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

In Vertretung

Dr. Rohr
Stadtrat

Anlagen: 2